



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXXXVIII. Markgraf Johann stellt Jacob Braschen in Stendal einen Schuldbrief aus, am 20. Mai 1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDXXXVII. Das Capitel zu Stendal beſtätigt dem Altar Marien, Thomä und Andrea in der Peterſkirche daſelbſt die Memorienſtiftung Paul Helmschlägers, am 10. Februar 1484.

Wy Nicolaus Gotſtich, prouiſt, Hermann Belitze, decan, vnde Capittel der kercken ſancti Nicolai to Stendall Bekennen —, dat herenn Nicolaus Storckow, vicarius in vnſir kercken vnſer liuen frowen to Stendal, vnnnd herenn Pauls helmſlegher, zeliger, teſtamentarius, vnns vnderriecht heft, dat de genante heren Paull van milder andacht weghenn in ſineme teſtamente beſcheiden heft eynen kopbriff, ludende uppe druttich rinſche gulden houetſumme, vorſegilt van den duchtighenn Baltſer von nitzenplitz to griben, dor mit twe gulden ierliker rente na lude des briues gekoſt ſint, der ſick de vicarien tor tid des altares gewiget in de ere Marien der hemelkoninginne, Tome vnnnd andree der hillighenn apoſtels, belegghen in der kercken Sancti Petri to Stendall, gebuken ſcholle vnnnde in ſiner miſſen deſſulſten heren Paulus vnnnde aller criſten gelouigen zilen truwelikenn gedenncken vnnnde vor ſie to god den herenn bidden, Ock alle Jar in der wekenn na Quafiſmodo geniti in der ſulſten kerckenn Sancti Petri na wanheydt der kerckenn des genanten herenn Pauls memorie vnnnde alle der genne, de ute ſineme flechte vorſtoruen ſint, mit deme perner, vicarien, priſtere vnnnde deme koſter holden ſchal laten. So denne Steffanus kalue, nu tor tid des genanten Altares vicarius, Werner vnnnde Achim, gebruder, de hardecoppe, borgere to Stendall vnnnde des gemelten altares leenberen, vor vnns ime Sittende Cappittel Sodane memorie van deme uoſchreuen renten to beſtellende vnnnde vp deme gemelten altare to leggende bewillet vnnnde togeſtadet hebben, hebben wy prouiſt, dekan vnnnde Capittel vor vnns vnnnde vnne nakamen vmme ſunderlike bede willen des gemelten heren Nicolai, teſtamentarii, ock den laſten willen des upgemelten zeligen heren Pauls to fullenbringende enſodan beſtediget, gefullebordet vnnnd confirmiret, Beſtedighenn ock ieginwardich, vulleborden vnnnde confirmiren vnnnde appliciren en ſolick rente mit deme houetſumme iegenwardich, in craft duffes briues. To orkunde vorſegilt mit vnſes Cappittels angehangen Ingeſegilt, Na gades gebort duſent vierhundert Jar, dar na In deme vir vnde achtigſten Jare, ame Sonnauende Scholaſtice der billigen Juncfrouwen.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Peterſkirche.

CDXXXVIII. Markgraf Johann ſtellt Jacob Braſchen in Stendal einen Schuldbrief auß, am 20. Mai 1484.

Wir Johans etc., Bekennen etc., das wir ſchuldig worden ſein vnnſerm lieben getrewen Jacoben Braſchen, burger in vnnſer Stat Stendal, Zwen vnnnd ſibentzig guter Rinſcher gulden, nemlichen vrtzig gulden fur ein pferd, das Heynen pful worden iſt, XVIII gulden fur ein halb Lacken bruckiſch, XII gulden fur ein rot laydiſch Lacken vnnnd II gulden fur II elen ſwartz feyn bruckiſch tuch. Solich LXXII gulden ſollen vnd wollen wir ader vnnſer erben dem genant Jacoben Braſchen oder ſeinen erben gutlichen vnd zu danck bezalen vf martini nechſt zukomende,

die wir Ime denne vßer vnser manschaft In der alden marck Landtbeth vf denselbenn sandt Martins tag gefallende, also einzunehmenn verweisen vnd das bei, mit vnd in Crafft ditzs briefs vnserm Castellan zu Tangermunde vnd lieben getrewen Johannes beim pful vszurichten vnd zu bezalen bevelhen. Geben zu Tangermunde, am Donnerstag nach dem Sontag Cantate, Anno domini etc. octuagesimo quarto.

Aus G. B. von Raumer's Nachlaß.

CDXXXIX. Die Vicarien der Peterskirche zu Stendal acceptiren eine Memorienstiftung Paul Helmflägers, am 15. August 1484.

Wiliken sy allen luden, dy dessen breff sehen, horen edder lesen, Dat Paulus Helmflagher, eyn vicarius der kerken Sunte Peters, heßt angefehn dy ere gades vmme vormerunge willen des gotliken dinstes, to siner selen vnde siner frunde selen salicheyt, Vnde heßt vns vicarien der kerken Sunte Peters to Stendal gegheuen druttich Rinsche ghulden, to ewigen tiden by vnser kerken to bliuende. Dar scholen we var kopen twe Rinsche ghulden Jarliker renthe vnde dy suluen twe ghulden schal men allen prifteren tokeren. Ick will, dat men to dem irsten male in der weken der borth marien schal singen vor vesperen vnde nachtfang vnde ver mislen vnde gheuen dar var eynem jewelken Prifter, alse dy wanheyt is der kerken. Item schal me boghan meth vesper, nachtfange vnde misse dat fest des hilligen Biscops Sancte Materne (sic) vnde belonen dath nach der kerken wanheyt. In desser suluen wise schal me holden dat fest Sancti Vincencii. Item So schal me Paulum Helmflagher alle jare drige boghan. To deme irsten male in der Jarliuh fines dodes, In die Sixti, irstmals alse hy vorscheyden is. So schal me eyneme jewelken Prifter gheuen, di do jeghenwardich is vnde misse holt vnde dat salue regina helpet singen, vicarien effte officianten der kerken sunte Peters, ses penninge vor dy villige, eynen penningk vor der Salue regina vnde dren Penninge celebrantibus, vnde dy Perner schal hebben eynen schillingk pro dar schal hy var bidden vppe deme Predich stule vor Heyne Helmflagher, Ghesef, sine husfrowe, vnde vor dat gantze flechte. Dy ander memorie schal me alle Jar holden in die Vincencii vnde jewelken Prifter gheuen vor dy villege vnde commendacie ses penninge vnde dry penninge celebrantibus. Dy drudde memorie schal me alle Jar holden an den Sondaghe Letare vnde belonen dath nach der suluen wise ses penninge vor dy villege vnde var dy commendacie vnde dry Penninge celebrantibus. Vnde wy vicarien der ehrschreuen kerken to Sunte Peters, dy nu sint jeghenwardich, Alsze eren Curd Jegher, eren Arnoldus Huseke, eren Jacob Maweritze, Lauen sodans, alse varschreuen steit, vor vns vnde alle vnse nakomen vicarien in allen truwen to ewigin tyden to holdende ane geuerde. Des to grother orkunde hebben wy ebrgnanten vicarien vor vns vnde vnser nakomelingen vnser kerken Ingefeghel wiliken vnde eyndrechtich mit sulborth vnser prelaten hangen nedden an dessen apen briff. Gegheuen nach der borth orifti vnser heren virteynhundert Jar, dar na In dem vir vnde achtentichsten Jare, an deme daghe Assumptionis Marie.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Peterskirche.